

HAMBURGER FORUM

RUNDBRIEF NR. 11/17

www.hamburgerforum.org



Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde,

2. Dezember 2017

die Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN gibt unseren Aktivitäten für eine atomwaffenfreie Welt neuen Auftrieb. Mit einer Kundgebung wollen wir dafür werben, dass Deutschland dem in der UNO beschlossenen Atomwaffenverbotsvertrag beitrifft und atomwaffenfrei wird:

Kundgebung zur Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN Freitag, 8.12. • 17.00 Uhr • Platz am Hauptbahnhof, Ausgang Glockengießerwall

Unser [Flugblatt](#) liegt diesem Rundbrief bei.

Wenn am Sonntag in Oslo der Friedensnobelpreis verliehen wird, feiern ICAN und IPPNW auch hier in Hamburg (Näheres dazu auf Seite 2).

Zusammen mit der DFG-VK haben wir Guido Grünwald eingeladen, der zur Geschichte des organisierten Pazifismus vortragen wird:

Veranstaltung: Frieden ist machbar! 125 Jahre Deutsche Friedensgesellschaft Donnerstag, 7.12. • 19.00 Uhr • Curiohaus • Rothenbaumchaussee 15

Auch dieses [Flugblatt](#) liegt dem Rundbrief bei.

Außerdem weisen wir auf der Seite 2 auf eine Veranstaltung des Bündnisses BoB – Bildung ohne Bundeswehr hin.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Während einerseits die internationalen Spannungen

und die Kriegsgefahr zunehmen, konnte andererseits die Friedensbewegung einen leichten Aufschwung verzeichnen. Höhepunkte waren der Ostermarsch mit deutlich mehr TeilnehmerInnen als in den Jahren zuvor und besonders die Gegendemonstration gegen den G20-Gipfel mit über 80.000 TeilnehmerInnen, an der wir uns mit einem Friedensblock beteiligten.

Wie auch immer eine neue Bundesregierung aussehen wird, Abrüstung und der Stopp aller Kriegseinsätze wird nicht auf ihrer Agenda stehen. Alle in Frage kommenden Parteien unterstützen die europä-

ische Rüstungszusammenarbeit, werden die Steigerung des Rüstungshaushalts und die enge Zusammenarbeit mit den USA in der NATO nicht in Frage stellen. Da wollen wir in unserem Engagement nicht müde werden und der Vernunft eine Stimme geben.

Wir möchten euch bitten, wenn es euch möglich ist, unsere Friedensarbeit mit einer Spende zu unterstützen, und legen euch daher einen Überweisungsträger bei. Eure Spende für unsere Friedensarbeit ist steuerlich abzugsfähig. Bis 200 Euro reicht als Beleg der Kontoauszug aus. Bei größeren Summen oder auf Wunsch stellen wir auch eine Spendenquittung aus.

Für das neue Jahr bereiten wir eine Veranstaltung zu Saudi-Arabien und dem Krieg im Jemen vor und sind schon mitten in der Organisation des Ostermarsches. Wer uns dabei unterstützen will, ist herzlich eingeladen, auf unseren Vorstandssitzungen mitzudiskutieren und mit anzupacken:



Dienstag, 2.1. und 16.1. • 18.00 Uhr • Curiohaus • Rothenbaumchaussee 15

Wer teilnehmen möchte oder Anfragen und Anregungen hat, melde sich bei uns (Adresse S. 1 unten).

Mit pazifistisch-antimilitaristischen Grüßen

Markus Gunkel

Sonntag, den 10. Dezember**[Wir feiern ! Friedensnobelpreis 2017](#)****an die International Campaign to Abolish Nuclear Weapons (ICAN)**

11:45 Uhr, Universität Hamburg, Hörsaal A, Edmund-Siemers-Allee 1

Empfang und Live-Stream der Verleihungszeremonie in Oslo (90 Minuten, Englisch)

Mit Julia Berghofer, ICAN, Inga Blum, IPPNW, Götz Neuneck, IFSH, Niels Annen, MdB für die SPD, Manuel Sarrazin, MdB für Bündnis 90 / Die Grünen, und dem Toto Lightman Kinderchor Am 10. Dezember 2017 wird in Oslo der Friedensnobelpreis an ICAN, die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, verliehen.

ICAN erhält die Auszeichnung „für ihre Arbeit, Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen jeglichen Einsatzes von Atomwaffen zu lenken, und für ihre bahnbrechenden Bemühungen um ein vertragliches Verbot solcher Waffen“, so die Begründung des Nobelkomitees. ICAN, ein internationales Bündnis von mehr als 468 zivilgesellschaftlichen Organisationen in mehr als hundert Ländern, geht auf eine Initiative zweier australischer Ärzte der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) im Jahr 2007 zurück. Unter maßgeblicher Mitwirkung von ICAN wurde am 07.07.17 in der UNO mit einer deutlichen Mehrheit von 122 Mitgliedsstaaten ein umfassendes Atomwaffenverbot beschlossen. Dies schließt eine wichtige völkerrechtliche Lücke: Im Gegensatz zu biologischen und chemischen Waffen waren Atomwaffen bisher nicht geächtet. Die Atommächte sowie fast alle Nato-Staaten – darunter Deutschland – hatten die Verhandlungen über den Vertrag boykottiert. Weltweit gibt es noch ca. 15.000 Atomwaffen, von denen eine einzige über eine Million Menschen töten könnte. Etwa 20 Atomwaffen lagern im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ im deutschen Fliegerhorst Büchel in der Pfalz. ICAN setzt sich für die weltweite Abschaffung von Atomwaffen ein. Für Deutschland sind die Ziele der Beitritt zum Verbotsvertrag und der Abzug der Atomwaffen von deutschem Boden.

Veranstalter: [ICAN](#) (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) und [IPPNW](#) (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.)

Donnerstag, den 14. Dezember**[Die Geister, die ich rief: Islamischer Staat, globalisierter Terror & westlicher Imperialismus](#)**

BoB-Antikriegstalk mit Werner Ruf

19:00 Uhr, Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, Hintereingang

Seit einigen Jahren häufen sich Terroranschläge auch in westlichen Metropolen. Es ist kein Wunder, dass viele Menschen auch hierzulande Angst vor dem Islamischen Staat (IS) haben, der sich mit diesen Angriffen brüstet. Trotz aller Rivalitäten untereinander sind sich die USA und die EU einig, dass nur noch mehr Krieg Abhilfe schafft. Dabei haben die imperialistischen Mächte und ihre Verbündeten im Nahen Osten den IS eigentlich erst stark gemacht.

Werner Ruf analysiert den Aufstieg und Charakter sowie die Interessen des IS. Er zeigt auf, dass westliche Mächte und regionale Despotien wie Saudi-Arabien aus wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen auf die Unterstützung von Dschihadisten gesetzt haben. Gleichzeitig verfolgt der IS relativ autonom eigene wirtschaftliche und machtpolitische Ziele, für deren gewaltsame Durchsetzung religiöse Ideologie instrumentalisiert wird.

www.bildungohneBundeswehr.de